

# Wandertipps Vorarlberg Klostertal/Sonnenkopf

**DAS WANDERGEBIET RUND UM DEN SONNENKOPF BIETET IM SOMMER EINE REIZVOLLE HOCHMOORLANDSCHAFT, TOLLE BERGPANORAMEN UND TALBLICKE SOWIE DAS „BÄRENLAND“ FÜR FAMILIEN MIT KINDERN.**

HOCHMOORLANDSCHAFT UND REIZVOLLER GIPFEL

## Burtschakopf, Alternative Thüringer Schafalpe

**Der Burtschakopf mit 2244 Metern Höhe ist, wie das Mutjtöchle, ein beliebtes Wanderziel in diesem Gebiet, bietet aber etwas mehr Herausforderung, vor allem auf dem letzten Abschnitt, der nur für geübte und halbwegs schwindelfreie Wanderer geeignet ist.**

Da wir, der Abwechslung wegen, für den Hin- und Rückweg verschiedene Routen wählen wollen, folgen wir bei der Bergstation nicht der Beschilderung "Burtschasattel/Burtschakopf", sondern wenden uns in Richtung "Thüringer Schafalpe" (östlich, links).

Folgen Sie der Beschilderung bzw. den Markierungen so lange, bis Sie auf die Tafel stoßen, die auf die Abzweigung **Burtschasattel/Burtschakopf** hinweist (steil hangaufwärts). Nach ca. 1,5 Stunden sollten Sie beim Burtschasattel angekommen sein. Von hier aus können Sie einen Blick auf den Weg zum Gipfelkreuz werfen und selbst entscheiden, ob und wie viel dieses letzten Abschnittes Sie bewältigen wollen. Es sind ca. 20 min bis zum Gipfelkreuz, der Weg



ist steil ansteigend, auf dem letzten Abschnitt mit Stahlseilen gesichert und stellenweise leicht ausgesetzt.

Verzichten Sie bitte darauf, wenn Sie nicht das passende Schuhwerk oder die Nerven dafür haben.

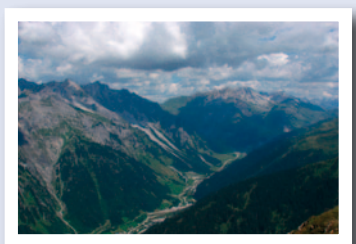
Der Ausblick von da oben entschädigt allerdings für die Mühe, man kann das gesamte Klostertal und Teile des hinteren Walgaus sehen, einen Blick auf den Spullersee (gegenüberliegend, Bild siehe nächste Seite) werfen und ins nördliche Verwall-Tal schauen. Es lohnt sich! Allerdings konnte ich das Gipfelkreuz von hier nur seitlich fotografieren, alles andere wäre ein klassisches "Noch ein Schritt zurück!"-Fotoerlebnis geworden... Ziemlich schmal und abschüssig da oben!

## Anfahrt

Die Anfahrt erfolgt aus beiden Richtungen über die A14 durch das Klostertal, Ausfahrt Klösterle, die Sonnenkopfbahn ist hier bereits beschildert. Sie ist im Sommer und im Winter in Betrieb, schließt im Herbst allerdings relativ früh (die Betriebszeiten finden Sie im Internet). Es handelt sich um eine Umlaufbahn, daher gibt es nur kurze Wartezeiten, außerdem fährt sie mittags durch. Es sind ausreichend Parkplätze vorhanden. ■



Gipfelkreuz seitlich



Klostertal und Arlberggebiet

## Pluspunkte:

Tolle Hochmoorlandschaft, die vor allem im Herbst wunderbare Fotomotive bietet (inklusive Hirschbrunft mit entsprechender Geräuschkulisse). Ein reizvoller Gipfel mit schönem Ausblick. Und bei der Bergstation eine große Sonnenterrasse! Wer mit Kindern unterwegs ist: Im Bärenland finden diese viele spannende Möglichkeiten, zu spielen.

## Kurzinfo

### Schwierigkeitsgrad:

Mittel (bis zum Sattel, rotweiß), dann auf dem letzten Abschnitt bis zum Gipfelkreuz schwieriger (blauweiß), teilweise gesichert. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit notwendig. Nur mit geeignetem Schuhwerk! Und ohne Kinderwagen...

### Gehzeit:

Insgesamt zirka 3-3,5 Stunden, routenabhängig (hin und zurück). In der Rundweg-Variante zur Schafalpe entsprechend länger.

### Höhenunterschied:

Zirka 450 Meter von der Bergstation bis zum Gipfel. ■

Den passenden Webartikel, eine Landkarte (Google-Map) und noch mehr Bilder in voller Größe finden Sie auf meiner Webseite:



(c) Silvia Gamsjäger  
www.sigaspot.com



**Die Bergstation Sonnenkopf mit Bärenland**

Wenn Sie wieder hinunter gestiegen sind zum Burtschasattel, können Sie sich, je nach Tageszeit, für den Rückweg entscheiden (die letzte Bahn fährt im Sommer um 16.30 Uhr talwärts) oder eine "Zusatzrunde" um den Berg drehen. Hierfür steigen Sie zur **Thüringer Schafalpe** ab (ca. 45 min) und wandern von dort um den Berg herum wieder zurück oder auch talwärts hinunter bis zur Talstation (das zieht sich allerdings – großer Höhenunterschied!).

Für den direkten Rückweg zur Bergstation folgen Sie nun einfach der Beschilderung (Bergstation Sonnenkopfbahn), dieser Weg schlängelt sich, etwas höher gelegen als der Hinweg, durch die reizvolle **Hochmoorlandschaft**. Oder Sie schlagen den selben Weg wie beim Aufstieg ein, dann folgen Sie zunächst dem Aufstiegsweg und dann der Beschilderung "Thüringer Schafalpe".



Von der Bergstation aus gesehen

### Meine Meinung:

Sehr empfehlenswerte Wanderung, fantastisches Panorama, schöne Hochmoorlandschaft! Getränke selbst mitnehmen (unterwegs gibt's nix) und natürlich: Gipfelschnäpse nicht vergessen! **Tipp:** Auf alpenregion.at finden Sie unter "Downloads" die Broschüre "Wanderzeit" mit vielen beschriebenen Wanderungen in der Region, Tipps für Wanderer, Telefonnummern und Kontaktadressen. Anschauen lohnt sich! ■

